

DIE
K. K. AMBRASER-SAMMLUNG

BESCHRIEBEN

VON

Dr. EDUARD FREIH. VON SACKEN,

CUSTOS AM K. K. MÜNZ- UND ANTIKENCABINETTE.

ERSTER THEIL.

GESCHICHTLICHE EINLEITUNG UND DIE RÜSTKAMMERN.

MIT EINEM TITELKUPFER UND ZWEI TAFELN.

WIEN, 1855.

WILHELM BRAUMÜLLER,

K. K. HOFBUCHHÄNDLER.

11. Ein Horn von der Bezoar - Gazellen - Antilope (*Oryx bezoarticus*) aus Senegambien oder Sennaar; schwach gebogen.

12. Ein Horn der säbelhörnigen Gazellen - Antilope oder Algazelle (*Oryx leucoryx*) aus Nubien; schwarz, stark gebogen.

11. Zwei Eckzähne des gemeinen Flusspferdes (*Hippopotamus amphibius*) aus Afrika.

12. Der ganz mit Zähnen besetzte Rachen eines Hundshaies (*Squalus carcharias*).

13. Ein monströser Kalbsfuss mit fünf Klauen.

14. Das Gehörn der sibirischen Saiga - Antilope (*Colus Saiga*) aus Sibirien oder Südrussland ¹⁾.

15. Das linke Horn der gabelhörnigen Mazama - Antilope oder Kabri (*Dicranoceras furcifer*) aus dem westlichen Nordamerika. Von einem jungen Männchen.

16. Der monströse Fuss eines Edelhirsches, der in Tirol geschossen wurde; mit 6 Zoll langen Schalen.

17. Das vollkommen gerade, hintere Horn des Keitloa - Nashorns (*Rhinoceros Keitloa*), 3 Fuss 3 Zoll lang, an der Basis 5 Zoll im Durchmesser (unten ist es abgedreht), — ein sehr ausgezeichnetes, merkwürdiges Stück ²⁾.

¹⁾ Sie reichte einst bis nach Ungarn.

²⁾ John Wilh. von Müller (das Einhorn vom geschichtl. und naturwissenschaftl. Standpunkte betrachtet, Stuttgart 1853) hält dieses Horn für das des nur durch Tradition und vom Hörensagen bekannten Einhorns. Dass es kein eigentliches Horn sei, beweist schon der Umstand, dass es keinen Knochenkern hat, somit bloss als ein in der Haut sitzender, verwachsener Haarbündel erscheint, wie jedes Rhinoceroshorn. Ob das Einhorn, welches schon im alten Testamente unter dem Namen Rém vorkommt, von alten Schriftstellern (Aelian, Plinius, Ktesias) und von mehreren neueren Reisenden, die von Eingebornen Nachricht über dasselbe erhielten, öfter als wirklich existirend erwähnt wird, — ob es das in Afrika lebende, seltene *Rhinoceros sinus* sei, womit die Beschreibungen und die Berichte Fresnel's (Journal asiatique, 1844, Mars) ziemlich übereinstimmen, ist zweifelhaft. Das vordere Horn desselben ist sehr lang und oft fast ganz

18. Das Horn eines javanischen Nashorns (*Rhinoceros javanicus*) mit breiter Basis, aus Java.

19, 20. Zwei Hörner (eines 1' 8" lang) vom indischen Nashorn (*Rhinoceros indicus*), aus Ostindien.

21. Die gezähnte Schnauze eines Sägefisches (*Squalus pristis*), wie ein Schwert gefasst.

22. Eine solche von besonderer Grösse, 8' 3" lang.

23. Ein Kugelfisch (*Tetraodon scypha*), aus dem Nil.

24. Ein Kuhfisch oder Seeigel (*Diodon punctata*) ohne Kopf.

25. Das langschwänzige Schuppenthier (*Mantis longicaudata*), eine Haut ohne Kopf, aus Senegambien oder Guyana.

26, 27. Zwei langschwänzige Gürtelthiere oder Tatu (*Dasypus novemcinctus*), aus Südamerika.

28. Die indische Wasser-Eidechse (*Hydrosaurus indicus*), aus Manilla.

29. Das gemeine Crocodil (*Crocodilus vulgaris*), aus Egypten. Ein sehr junges Exemplar.

30. Ein ganz kleiner Sägefisch (*Squalus pristis*).

31. Das Ei eines Kasuars.

32. Eine sogenannte Gensenkugel, wie sie sich im Magen der Gensen aus den Haaren des Fells durch das häufige Ablecken desselben bildet. (*Aegagropila Linn.*)

33. Das aus Weiden- oder Pappelwolle gebildete beutelförmige Nest der Beutelmelie (*Parus pendulinus*).

34. Der Rückenschild der gemeinen Riesen-Schildkröte (*Chelonia Midas*); das Schildpatt fehlt.

35. Ein ungeheurer Elefantenslosszahn (von *Elephas africanus*), von der aussergewöhnlichen Länge von 7½ Fuss, 118 Pfund schwer.

36, 37. Ein grosses Scheitelleisten-Crocodil (*Cro-*

gerade, während das zweite klein und verkümmert ist. Andere aber halten die mit zwei geraden Hörnern versehene Antilope *oryx* für das Thier, welches, bei seiner Schnelligkeit für einhornig gehalten, zur Fabel vom pferdegestalteten Einhorn Anlass gab.